

May 5, 1917

Konnarock, am Sonntag Nachmittag

Liebes Kind,

Mutz moechte gern einen Spaziergang mit mir machen, aber ich habe ihn erst einmal unten angebunden, und er muss warten, bis ich mit diesem Brief an Dich fertig bin. Ich habe ueberhaupt nicht mehr viel Spaziergaenge gemacht, seitdem Du fort bist, habe ~~xxx~~ auch noch nicht Geige gespielt, sondern habe nur gearbeitet und gelesen, bis Alles sehr ruhig um mich geworden ist. Nun ist es stiller um mich und in mir als seit langer, langer Zeit, und ich bin sehr dankbar dafur. Endlich fange ich an die Ruhe zu finden, nach der ich mich so viele Monate lang geseht habe. Nur wuensche ich, Du koenntest hier sein, und mit mir ruhig sein. Aber wenn Du hier waerest, wuerdest Du vielleicht unruhig werden und unzufrieden sein. Es ist noetig, dass wir allein zusammen sind. Ich denke sehr viel an Dich, und manchmal wird es mir schwer, ohne Dich zu sein, aber ich will, dass in meiner Traurigkeit um dein Fortsein nichts Unruhiges oder Haessliches oder Unschoenes sein soll, und darum warte ich geduldig bis wir wieder zusammen sein koennen.

Seitdem Du fort bis, habe ich viel gelesen, vor allem Paradise Lost. Es ist ein wunderbares Gedicht, aber ich frage mich ob diejenigen die es so himmelhoch preisen, - z.B. Alex, - es eigentlich verstehn. Mich stoert es immer ein Bisschen unsern Herrgott wie einen englischen Country Gentleman sprechen zu hoeren: "Thus far to try thee, Adam, I was pleased" (VIII, 437) What kind of God is it anyway that enjoys his Macaroons more when he comes upon them unawares? And why bother to dress him up in empyrean majesty when he rules heaven like a hot-house gardener, and trains Adam and Eve to say How do you do as if they were so race of expensive coach hounds. Besides I think the story is too primitive in itself to permit its expansion into an epic. But, you see, all my criticism really is pointless, because if one reads Paradise Lost at all, one should be willing to accept Miltons idea of man, sin, and the universe without quibbling, and when one accepts Miltons world, one finds a poem second to none which has ever been written in any language.

The only thing that really concerns us is the passage in which Eve explains that she would rather learn about the universe from Adam than from the archangel. I do not like Miltons ideas about women, and would be interested to hear Alex reconcile his high opinion of Milton with his ideas about womens rights. But that is beside the point. Miltons Eve is a little bit too witless, too crude in her emotions, too primitive in spirit, too earthy and too sensual for my tastes. ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Compare if you will Miltons Eve with Sophocles' Antigone, or Plato's Diotima, or Dante's Beatrice, or Shakespeare's Miranda, and you will know what I mean.

Vielleicht sollte ich nun mit Mutz einen Spaziergang machen, ~~think~~ denn ich werde nervös und ~~xxx~~ kann nicht mehr ordentlich schreiben, Sicherlich war es ueberhaupt nicht gut, dass ich mich so lange mit Milton und seinem Tiergarten aufgehalten habe, ich will bald wieder schreiben, und dann hoffentlich vernunftiger. Auch sollte ich nicht immer Englisch schreiben. ~~Da~~ Da kann ich doch nicht sagen was ich will. Sei gut, mein Kind, gruesse Deine Eltern von mir, und sei gut zu ihnen. In Gedanken nehme ich Dich ganz fest in den Arm.

Dein,
John

.letra nroten veben nemie frolos dinsten sllid
Das ist viel wichtiger sein das ist
jedoch nicht denken im sein als